

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt
	Bearbeiter/in	Norbert Korte
	Telefon (0202)	563 25 41
	Fax (0202)	563 81 37
	E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.05.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0452/13 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
04.07.2013 Jugendhilfeausschuss		Entscheidung
Öffentliche Anerkennung der Alevitischen Gemeinde Wuppertal e.V. als Träger der freien Jugendhilfe		

Grund der Vorlage

Antrag der Alevitischen Gemeinde Wuppertal vom 03.05.2013

Beschlussvorschlag

Die Alevitische Gemeinde Wuppertal e.V. wird gemäß § 75 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) i.V.m. § 25 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes NRW (AG – KJHG NRW) als Träger der freien Jugendhilfe öffentlich anerkannt.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die Alevitische Jugend als Teil der Alevitischen Gemeinde Wuppertal wurde nach einer rd. vierjährigen Gastmitgliedschaft Anfang des Jahres als Vollmitglied in den Jugendring aufgenommen.

Auf Vorschlag des Jugendrings hat der Jugendhilfeausschuss bereits in seiner Sitzung am 21.02.2013 mit der Beschlussfassung über die Förderung der Jugendverbandsarbeit (Drs.-Nr. VO/0124/13) einen Zuschuss in Höhe von 1.250 € für die Alevitische Jugend Wuppertal unter der Voraussetzung beschlossen, dass die Alevitische Gemeinde als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt wird.

Die Alevitische Gemeinde wurde 1993 unter dem Namen Alevitischer Kulturverein Wuppertal und Umgebung e.V. gegründet. Die Gemeinde ist seit 2001 im ehemals städt. Gebäude Südstr. 17 - 19 beheimatet.

Die Gemeinde hat 2008 eine eigene Jugendordnung verabschiedet, nach der sich die Jugendlichen eigenverantwortlich verwalten und über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel selbst entscheiden.

Zur Alevitischen Gemeinde gehören über 100 Jugendliche, von denen rd. 50 regelmäßig an den verschiedenen Aktivitäten teilnehmen.

Nach ihrer Satzung unterstützt die Alevitische Gemeinde Wuppertal ihre Mitglieder u.a. beim friedlichen Zusammenleben mit Menschen unterschiedlichen religiösen Bekenntnisses und kultureller sowie ethnischer Herkunft. Sie setzt sich für die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung aller Gesellschaftsmitglieder ein. Sie bemüht sich um eine säkulare, demokratische und zeitgemäße Erziehung alevitischer Jugendlicher im Sinne des alevitisch-bektaschitischen Glaubens, der Lehre und Kultur.

Vorsitzende der Alevitischen Gemeinde Wuppertal ist Frau Funda Öztürk, Vorsitzender der Gemeindejugend ist Herr Ögün Yildirim.

Die Aleviten bilden in der Türkei nach den sunnitischen Muslimen mit 15 – 20 % der Bevölkerung die größte Religionsgruppe. Obwohl sich die religiösen Vorstellungen der Aleviten aus dem Islam heraus entwickelten, gelten sie als eigenständige Religionsgemeinschaft. Sie gehen mit den für andere Muslime religiös verbindlichen Vorschriften liberal um. Der Koran ist für die Aleviten kein Gesetzbuch, sondern die Niederschrift von Offenbarungen, die kritisch gelesen werden dürfen. Der heutige Glauben der Aleviten ist stark vom Humanismus und Universalismus bestimmt. Im Zentrum ihres Glaubens steht daher der Mensch als eigenverantwortliches Wesen.

Aleviten bekennen sich zu Humanität, Demokratie und den allgemeinen Menschenrechten. Sie bejahen besonders die Meinungs- und Religionsfreiheit. Sie gestehen jedem Menschen ausdrücklich das freie Selbstbestimmungsrecht und damit das Recht auf einen eigenen Glauben zu. Mit ihren liberalen Auffassungen unterscheiden sie sich von anderen Muslimen, besonders von den Sunniten.

Nach ihrer bisherigen Arbeit erfüllt die Alevitische Gemeinde Wuppertal e.V. die Voraussetzungen für eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 (1) SGB VIII.

Anlagen

- 01 – Satzung
- 02 – Jugendordnung
- 03 – Auszug aus dem Vereinsregister